

	<p>Objekt: Bau der Hauptsperre des Bodewerks, 1957</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Wernigeröder Künstlerkolonie, Malerei</p> <p>Inventarnummer: K 947</p>
--	---

Beschreibung

Die Rappbodetalsperre ist die größte Talsperre im Harz. Die Hauptsperre besteht aus einer geraden Schwergewichtsmauer, die durch ihr Eigengewicht den Fluss absperrt. Auf dem Bild von Paul Betyna ist die Staumauer noch im Bau befindlich. Das Bild, das historisches Zeugnis ablegt, ist im Jahr 1957 entstanden. Im Jahr 1959 wurde das Bauwerk, das 106 m hoch und 415 m lang ist, fertiggestellt. Das gestaute Wasser dient als Trinkwasserreserve.

Paul Betyna wurde 1887 in Bromberg (bei Berlin) geboren und verstarb 1967 in Wernigerode. Er absolvierte ein Studium an der Pariser Akademie und in Berlin, wo er bis 1943 auch tätig war. Durch die Ausbombung im II. Weltkrieg verschlug es ihn nach Wernigerode. Er war freischaffender Künstler und Landschaftsmaler.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand / Malerei
Maße: Höhe: 89 cm, Breite: 119 cm, Rahmen: 100 x 130 x 6 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1957
wer Paul Betyna (1886-1967)
wo Wendefurth

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Harz

Schlagworte

- Absperrbauwerk
- Gemälde
- Harzmalerei
- Talsperre
- Trinkwasser

Literatur

- Ahrens, Olaf und Schulze, Rainer. Herausgegeben vom Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein (2018): Die Harzmaler. Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts. Wernigerode, Abb. S. 29, unten
- Gerd Ilte (2012): Kunst und Künstler in Wernigerode nach 1945. Berlin und Wernigerode, Abb. S.70